



## Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Neuhausen a.d.F.

Pressereferent: Dietmar Rothmund

Rupert-Mayer-Str. 20

73765 Neuhausen/F.

Neuhausen/F., den 18.11.2008

SPD Rupert-Mayer-Str. 20 73765 Neuhausen

---

SPD Neuhausen: Info-Veranstaltung mit dem Fluglärmbeauftragten am Flughafen Stuttgart.

### **Heißes Eisen Nachtflugbeschränkung**

Eine Premiere war die öffentliche Veranstaltung mit Klaus Peter Siefer, dem Fluglärmbeauftragten am Flughafen Stuttgart in doppelter Hinsicht: Zum ersten Mal stellte er sich in Neuhausen vor und dann konnten die Bürger zum ersten Mal Fragen direkt an ihn stellen. Seit April 2007 ist er am Airport Stuttgart tätig. „Ich sehe mich als Mittler zwischen allen Beteiligten: Anwohnern, Flughafen und Fluggesellschaften“, erläuterte er sein Selbstverständnis. In den Jahren 2006 und 2007 haben die Fluglärm-Beschwerden bei ihm um insgesamt mehr als 100 Prozent zugenommen.

Trotzdem ist er immer noch „mutterseelenallein“ auf seiner Stelle. Und wenn er mal im Urlaub oder krank ist, bleiben die Anfragen zwangsläufig liegen. Eine Urlaubs- oder Krankheitsvertretung gibt es nämlich nicht. „Das ist nicht nur für die Bürger unbefriedigend“, warb er um Verständnis für manchmal verspätete Antworten. „Aber bisher habe ich mich bemüht, dennoch möglichst alle zu beantworten – egal, wie lange es gedauert hat.“

In den letzten Jahren hat sich bei den Lärmemissionen viel getan: Moderne Flieger starten nicht mehr mit vollem Schub und kurz nach dem Abheben reduzieren sie den Schub weiter, um den Lärm zu verringern. „Die Schubumkehr wird nach der Landung seltener und mit geringerer Leistung genutzt!“ Bei den zivilen Jets sind in den vergangenen 16 Monaten in Stuttgart ausnahmslos solche geflogen, die in die leiseste Lärm-Kategorie eingestuft sind. Das heißeste Thema ist natürlich die Nachtflugbeschränkung: „Ein absolutes Nachtflugverbot gibt es in Stuttgart nicht!“ stellte der Wirtschaftsingenieur klar. So dürfen Propellerflugzeuge, Postflugzeuge und Militärmaschinen beispielsweise rund um die Uhr starten und landen. Um die Auswirkungen der lauten Turboprops bei Nacht weiß Siefer und versucht, im Rahmen seiner Möglichkeiten die Starts und Landungen zu minimieren. „Ich kämpfe auch wirklich um jede militärische Nachtflugbewegung weniger“, versicherte Klaus Peter Siefer.

Verspätete Abflüge in den Nachstunden sind nicht nur die Schuld der Airline: Immer wieder muss man auch auf Passagiere warten, die noch irgendwo im Flughafengebäude unterwegs sind, deren Gepäck aber schon an Bord ist - oder die dann gar nicht erscheinen. „Und auch krankheitsbedingte Ausfälle beim Bodenpersonal führen zu Verspätungen.“, erläuterte Klaus Peter Siefer. Es kommt aber auch vor, dass die „Passagiere nachts aussteigen und dann in Stuttgart übernachten müssen!“. Die sind dann naturgemäß nicht gerade glücklich, dass sie wegen der Nachtflugbeschränkung nicht mehr starten dürfen. Allerdings kann der Lärmschutzbeauftragte selbst keine Strafen bei Verstößen aussprechen. Er kann jedoch eine Meldung an das Regierungspräsidium geben, um ein Ordnungswidrigkeiten-Verfahren auf den Weg zu bringen. Die Strafen sind nicht gerade niedrig. Auch so genannte Einzelfall-Ausnahmegenehmigungen sind teuer und die Gebühr kann in Wiederholungsfällen sehr deutlich steigen.

Auch die Änderung des Flugerwartungsgebiets kam natürlich zur Sprache. „Ich glaube den Leuten in Berkheim und Umgebung ja, dass es bei entsprechender Windrichtung laut ist.“, zeigt er Verständnis für die dortigen Einwohner. Nur wurde und wird nachweislich weder das alte noch das neue Flugerwartungsgebiet auch nur annähernd ausgenutzt: „Die Piloten kennen das Flugerwartungsgebiet nämlich gar nicht!“, plauderte Siefer, der selber Pilot ist, aus dem

Nähkästchen. Die Piloten sind schlicht gehalten, präzise auf der Ideallinie abzufliegen. Zudem werden immer mehr Flugzeugtypen mit Satellitennavigation zertifiziert. Damit steigt die Navigationsgenauigkeit erheblich.